

Landratsamt Konstanz EVU "seehäsele"
Benediktiner Platz 1

78467 Konstanz

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014

Finanzamt Konstanz
Steuer-Nr. 09049/03120

Inhaltsverzeichnis

I. Bilanz zum 31. Dezember 2014	3
II. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014	4
III. Anhang	5
III.1 Allgemeine Angaben	5
III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses	5
III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung	5
III.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV	8
III.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2014	11
IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014	12
IV.1 Allgemeines	12
IV.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2014	13
IV.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2014	15
IV.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr	16
IV.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung	16
IV.6 Risiken	17
IV.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag	17

1. Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2014 gem. Anlage 1 EigBVO

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro		Euro	31.12.2014 Euro	31.12.2013 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	270.914,10		270.914,10	II. Rücklagen			
2. Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	210.304,00		220.264,00	1. allgemeine Rücklage		1.721.609,74	1.476.967,63
3. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	24.572,00		26.495,00	III. Gewinn / Verlust			
4. sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	95.823,00		103.976,00	1. Jahresverlust		1.344.689,18-	1.095.357,89-
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.098,00		11.854,00	B. Kapitalzuschüsse und andere Zuwendungen Dritter		131.848,42	140.102,76
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>12.931,49</u>		<u>0,00</u>	C. Rückstellungen			
		624.642,59	633.503,10	1. sonstige Rückstellungen		15.500,00	15.500,00
II. Finanzanlagen				D. Verbindlichkeiten			
1. Beteiligungen		600,00	600,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	432.558,38		451.907,48
B. Umlaufvermögen				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.470,74		277.680,48
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	340.546,30		259.862,32	Euro 185.470,74 (Euro 277.680,48)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>139.964,83</u>		<u>172.152,70</u>	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>100.597,64</u>		<u>0,00</u>
		480.511,13	432.015,02	- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr		718.626,76	<u>729.587,96</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		162.142,02	211.438,04	Euro 100.597,64 (Euro 0,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	14.244,30				
		<u>1.267.895,74</u>	<u>1.291.800,46</u>			<u>1.267.895,74</u>	<u>1.291.800,46</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2014 gem. Anlage 4 EigBVO

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	2.761.937,58	2.611.340,78
2. sonstige betriebliche Erträge	17.786,05	11.882,00
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.976.914,58</u>	<u>3.583.500,11</u>
- davon Instandhaltungen/ Fremdreparaturen Euro -445.898,59 (Euro -220.387,90)		
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	21.792,00	21.792,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	113.615,01	101.062,71
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen Euro 68,43 (Euro 69,94)	12.091,22	12.225,85
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-1.344.689,18</u>	<u>-1.095.357,89</u>
8. Jahresverlust	<u><u>1.344.689,18</u></u>	<u><u>1.095.357,89</u></u>

Nachrichtlich

Behandlung des Jahresverlustes:

a.) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag

b.) zu tilgen aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage

-1.344.689,18 €

c.) auf neue Rechnung vorzutragen

III. Anhang

III.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Landratsamt Konstanz EVU "seehäslle" wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) in Verbindung mit den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

III.2 Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter 1 (Bilanz) und 4 (Gewinn- und Verlustrechnung) der EigBVO Baden-Württemberg zugrunde gelegt.

III.3 Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweise ich auf den Anlagennachweis zum 31. Dezember 2014 auf der folgenden Seite.

Anlagennachweis vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Kennzahlen			
		Anfangsbestand	Zugang Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Restwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restwerte am Ende des vorangeg. Wirtschaftsjahres
Bilanzposten		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1		2	3, 4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I.	Sachanlagen												
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges	270.914,10			270.914,10					270.914,10	270.914,10		100,00
3.	Sonstige Bauten auf fremden Grundstücken	262.596,51			262.596,51	42.332,51	9.960,00		52.292,51	210.304,00	220.264,00	3,79	80,09
4.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	29.362,98			29.362,98	2.867,98	1.923,00		4.790,98	24.572,00	26.495,00	6,55	83,68
5.	sonstige Maschinen und maschinelle Anlagen	138.523,56			138.523,56	34.547,56	8.153,00		42.700,56	95.823,00	103.976,00	5,89	69,17
6.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.319,71			19.319,71	7.465,71	1.756,00		9.221,71	10.098,00	11.854,00	9,09	52,27
Summe	Sachanlagen	720.716,86			720.716,86	87.213,76	21.792,00		109.005,76	611.711,10	633.503,10	3,02	84,88
II.	Finanzanlagen												
1.	Beteiligungen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Summe	Finanzanlagen	600,00			600,00					600,00	600,00		100,00
Insgesamt		721.316,86			721.316,86	87.213,76	21.792,00		109.005,76	612.311,10	634.103,10	3,02	84,89

Geleistete Anzahlungen im Bau

In 2014 haben die Planungsarbeiten für den Bau eines Erdtanks inkl. kleinem Nebengebäude zur Unterbringung eines Kompressors in Stockach begonnen. Der Bau wird in 2015 durchgeführt. Im Berichtsjahr sind € 12.931,49 angefallen.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Kapitalzuschüsse und Zuwendungen Dritter

Der Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" enthält den Zuschuss nach dem Entflechtungsgesetz (ehem. GVFG) in Höhe von € 167.361,00 und zwei Zuschüsse der DB Projektbau GmbH in Höhe von zusammen € 7.394,02. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Investitionen auf einen Zeitraum zwischen 10 und 33 Jahren aufgelöst. Der anteilige Auflösungsbetrag für 2014 beträgt € 8.254,34.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für die Erstellung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten teilen sich wie folgt auf die Restlaufzeiten auf:

	Gesamtbetrag €	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit über 5 Jahre €
LBBW Bank	432.558,38	19.861,04	107.471,29	305.226,05
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	432.558,38	19.861,04	107.471,29	305.226,05

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

III.4 Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und GuV

Umsatzerlöse

Konto	Bezeichnung	2014 €	2013 €
4000	Zuschüsse DTV/HV VHB	84.357,78	83.458,89
4001	Zuschüsse EKrG, GVFG u.ä.	373.566,00	259.982,00
4005	Zuschüsse aus § 6 A AEG	977.255,00	951.734,00
4099	Auflösung Sonderposten für Ertragszuschüsse	8.254,34	8.254,34
4300	Fahrgeldeinnahmen VHB 7 %	625.168,33	610.553,57
4301	Fahrgeldeinnahmen HzL 7 %	1.174,11	1.193,91
4303	Zuschuss Schwerbehindertenbeförderung 7 %	19.977,36	14.298,04
4401	Erlöse 19%	6.485,06	6.594,43
4409	Erlöse aus Trassen- und Stationsgebühren 19 %	665.699,60	675.271,60
	Summe	2.761.937,58	2.611.340,78

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf die Betriebsbereiche auf:

	2014 €	2013 €
EVU - Eisenbahnverkehrsunternehmen	1.714.417,64	1.667.832,84
EIU - Eisenbahninfrastrukturunternehmen	1.047.519,94	943.507,94
Summe	2.761.937,58	2.611.340,78

Aufgliederung der Erträge und Aufwendungen nach den Tätigkeitsbereichen EVU und EIU

Gewinn- und Verlustrechnung	Gesamt	EVU 1	EIU 2
1. Umsatzerlöse	2.761.937,58	1.714.417,64	1.047.519,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.786,05	0,00	17.786,05
3. Materialaufwand			
a.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.976.914,58	-3.390.684,68	-586.229,90
4. Abschreibungen			
a.) auf immat. Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	-21.792,00	0,00	-21.792,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-113.615,01	-53.078,43	-60.536,58
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.091,22	-440,32	-11.650,90
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.344.689,18	-1.729.785,79	385.096,61
10. Jahresverlust	-1.344.689,18	-1.729.785,79	385.096,61

Die Abweichungen zum Vorjahr sind wie folgt zu erklären:

Konto 4001:

Da das EVU seit 2012 Eigentümerin der Schienenstrecke ist, können generell Sanierungsarbeiten am Gleiskörper mit Landeszuschüssen gefördert werden. Das EVU stellt für das Sanierungsprogramm regelmäßig Zuschussanträge. Der Zuschuss für 2014 war um T€ 129 höher als im Vorjahr.

Konto 4005:

Die Zuschüsse für Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr wurden rückwirkend auf Grund erhöhter Stückzahlen (Verhältnis Anzahl verkaufter Schülermonatskarten) und einer Nachzahlung für 2012 angepasst. Der bestehende Vertrag ist bis Ende 2016 verlängert.

Konto 4300:

Hier ergaben sich in Anlehnung an die Verbundentwicklung VHB höhere Einnahmen sowohl aus Tarifierhöhung als auch aus Fahrgaststeigerungen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Einnahmen aus der Vermietung von Kabelkanälen und Rohrtrassen an die Firma Versatel in Höhe von € 9.200, sowie den Gestattungsvertrag mit den Stadtwerken Stockach über Wasser-, Abwasser und Stromkabelkreuzungen in Höhe von € 887. Die AXA Versicherung hat außerdem einen Kraffahrt-Schaden an einem Randwegträger in Höhe von € 7.664 erstattet.

Aufwendungen für bezogene Leistungen

Konto	Bezeichnung	2014 €	2013 €
5201	Reparaturen / Instandhaltung von Gebäuden	0,00	499,20
5202	Reparaturen / Instandhaltung von Bauwerken	7.860,97	9.502,47
5203	Reparaturen von Bahnübergängen	6.597,02	2.480,02
5204	Reparaturen / Instandhaltung von Gleiskörpern	431.440,60	207.906,21
5901	Kosten Verkehrsleistung HzL	3.390.384,68	3.233.029,06
5902	Kosten Infrastruktur HzL und DB	137.266,45	126.634,25
5904	Fremdleistungen Bahnbetrieb	3.064,86	3.448,90
	Summe	3.976.614,58	3.583.500,11

Konto 5202, 5203 und 5204:

Für die Sanierungen aus dem Oberbauprogramm wurden etwa € 411.000 aufgewendet.

Für die Reparatur von Bahnübergänge sind Kosten in Höhe von € 6.600 entstanden. Die Kosten für den Austausch eines Randwegträgers in Höhe von € 5.018 wurden von der Versicherung erstattet.

Konto 5901

Hier werden sämtliche Kosten aus dem Verkehrsvertrag mit der HzL für die Verkehrsleistungen des seehäslle erfasst. Im Berichtsjahr sind für das eigentlich Kerngeschäft der Personenbeförderung (ohne Infrastruktur) rund 3,4 Mio. € (Vj.: 3,2 Mio. €) angefallen.

Konto 5902

Hier werden alle Kosten aus der Unterhaltung der Infrastruktur dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es eine Kostensteigerung von etwa T€ 10.

Konto 6300 – 6599

Unter diesen Konten werden alle sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Geschäftsstellenkosten VHB, Versicherungen, Personalkosten LRA etc. zusammengefasst. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen leicht erhöht. Diese Abweichung zum Vorjahr ergibt sich unter anderem auf Grund einer Rückzahlung von zu hohen Fördergeldern des Ministeriums für Infrastruktur (aus LEFG ca.€ 1.500) und den Ingenieursleistungen für die Prüfung von Eisenbahnbrücken (ca. € 7.200).

Konto 6825 - 6830

Für Ingenieur-Beratungsleistungen in Verbindung mit dem Kreuzungsvertrag der Stadtwerke Stockach sind € 1.800 angefallen.

Die Buchhaltungskosten konnten im Vergleich zu 2013 noch mal reduziert werden, sodass nur noch die Kosten für die Bereitstellung der Software angefallen sind.

Auswirkungen steuerrechtlich begründeter Maßnahmen auf das Jahresergebnis

Das handelsrechtliche bzw. eigenbetriebsrechtliche Ergebnis stimmt mit dem steuerlichen Ergebnis überein. Insoweit entfällt eine abweichende Steuerbilanz oder eine Überleitungsrechnung gemäß § 60 Abs. 2 EStDV.

Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen

Mit einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen.

Verlustvortrag

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU "seehäsele" schloss das Geschäftsjahr mit einem Verlust von € -1.344.689,18 ab. Der Verlust wird zum 01.01.2014 vorgetragen und aus der allgemeinen Eigenkapitalrücklage beglichen.

III.5 Mitglieder des Betriebsausschusses 2014

Der Betriebsausschuss ist mit dem Technischen und Umweltausschuss (TUA) personengleich.

Vorsitzender: Landrat Frank Hämmerle

Im Rechnungsjahr war der Betriebsausschuss mit folgenden Personen besetzt:

Technischer Ausschuss bis 27.07.2014:

CDU	FWV	SPD	Grüne	FDP
v. Bodman, Dr. K.	Both, Dr. Hubertus	Leipold, Brigitte	Brachat-Winder, B	Geiger, Dr. Georg
Demmler, Kurt	Klinger, Dr. Michael	Ruf, Georg	Engelmann, Klaus	Kuppel, Oliver
Kennerknecht, H.	Steffens, Volker	Zähringer, Markus	Kreitmeier, Dr. C.	
Maier, Bernhard	Volk, Bernhard			
Schäuble, Martin				
Schmid, Andreas				

Technischer Ausschuss ab 28.07.2014:

CDU	Grüne	FWV	SPD
Ellegast, Andreas	Brachat-Winder, Birgit	Faden, Jürgen	Hahn, Dr. Max
Kennerknecht, Helmut	Hirt, Claus-Dieter	Klinger, Dr. Michael	Ruf, Georg
Maier, Bernhard	Engelmann, Klaus	Staab, Martin	Zähringer, Markus
Netzhammer Veronika	(bis 22.12.14)	Volk, Bernhard	
Reuther, Wolfgang	Overlack, Dr. Anne		
Schäuble, Martin	(ab 23.12.14)		
Schmid, Andreas			

FDP	Neue Linie e.V.	Die Linke
Geiger, Dr. Georg	Czajor, Marion	Koch, Hans-Peter

Unterschrift der Betriebsleitung

Konstanz, 30. April 2015

Ralf Bendl
Betriebsleiter

IV. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

IV.1 Allgemeines

Das Eisenbahnverkehrsunternehmen EVU „seehäsle“ wurde am 10.12.2006 gegründet und im ersten Betriebsjahr als „Regiebetrieb“ im kameralen Haushalt des Landkreises Konstanz geführt. Durch die Betriebssatzung vom 10.12.2007 wird das Unternehmen seit 1. Januar 2008 als Eigenbetrieb des Landkreises mit dem Betriebszweck „Beförderung von Personen im Öffentlichen Personennahverkehr“ und dem dafür „notwendigen Unterhalt der Strecke“ geführt. Das EVU betreibt im Rahmen des ÖPNV den Schienenpersonenverkehr zwischen Radolfzell und Stockach und hat dazu die Bahnstrecke zwischen Stahringen und Stockach von der DB gepachtet. Am 27.06.2012 wurde die Strecke von der DB Netz AG angekauft. Mit der Beförderungsleistung und dem Unterhalt der Strecke ist bis 2023 die „Hohenzollerische Landesbahn (HzL)“ beauftragt. Der Verkehrsvertrag mit der HzL vom 09.12.2008 wurde 2011 wegen eines umsatzsteuerlichen Erfordernisses ohne inhaltliche Änderung angepasst.

Durch die Genehmigung des Innenministeriums Baden–Württemberg aus den Jahren 1995 und 2006 ist der Landkreis Konstanz (EVU "seehäsle") seit 01.12.2006 sowohl Eisenbahnverkehrs- als auch Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Von den Vorgaben nach § 9 Abs. 1 und 9 a Abs. 1, 2 und 5 AEG wurde unter Würdigung der Streckenlänge und der Betriebsleistung der Eisenbahnstrecke befreit. Mit der Gründung eines Eisenbahnverkehrsunternehmens sind Zuschüsse aus § 6 a AEG möglich.

Die eisenbahnrechtlichen Leitungsaufgaben werden von der HzL im Auftrag des Eigenbetriebs wahrgenommen. Eisenbahnbetriebsleiter 2014 waren Herr Hans Teutsch und als Stellvertreter Herr Claus Mohring und Herr Matthias Busch.

Die gesamte Streckenlänge auf der das EVU "seehäsle" Beförderungsleistungen erbringt beträgt 17,428 km. Davon gehören 9,408 km zwischen Stockach und Stahringen seit 27.06.2012 dem Eigenbetrieb. Der Rest der Strecke mit 8,020 km wird von der DB betrieben. Die eigene Schienenstrecke grenzt an das DB Netz und an das Netz der Ablachtalbahn.

IV.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs 2014

Die Geschäftsentwicklung des Eigenbetriebs war insgesamt zufriedenstellend und verlief im Wesentlichen wie erwartet. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, weil erheblich mehr Streckensanierungen vorgenommen wurden. Dies war so geplant. Deshalb liegt das Jahresergebnis nahezu am Planansatz. Statt eines Planverlustes von 1.330.800 € beträgt der tatsächliche Jahresverlust 1.344.689,18 €, also 13.889,18 € mehr. Die geplanten Ziele wurden im Wesentlichen erreicht.

Die Umsatzerlöse haben sich in der Summe gegenüber dem Vorjahr um rund 150.000 € verbessert. Hauptsächlich deshalb, weil sich die Zuschüsse erhöht haben. Die Fahrgeldeinnahmen haben sich leicht erhöht, die Trassengebühren waren leicht rückläufig. Das Gesamtaufkommen der Umsätze betrug 2.761.937,58 €.

Durch einen Nutzungsvertrag der Kabelkanäle, Nutzungsverträgen mit Gemeinden und einem Schadenersatz wurden 17.786,05 € an sonstigen betrieblichen Erträgen eingenommen. Zinserträge spielten keine Rolle.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen, also dem eigentlichen Kerngeschäft des Eigenbetriebs, haben sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich erhöht. Allein schon deshalb, weil viel mehr Sanierungsarbeiten an der Gleisstrecke vorgenommen wurden. Zum Vorjahr wurden für Sanierungen 225.510 € mehr ausgegeben.

Die Kosten für die reinen Beförderungen durch die HzL haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, obwohl die Entwicklung der Treibstoffkosten rückläufig war. Dies hängt mit der Abrechnung (Nachzahlung) der Vorjahre zusammen. Im Vorjahr 2013 war eine größere Gutschrift aus 2012 enthalten, weswegen es die größere Abweichung gab.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht, weil zusätzliche Kosten für die Brückenhauptprüfung anfielen. Die restlichen Posten erhöhten sich nur moderat, was im Ergebnis Mehraufwendungen von 12.552 € ergab. Da im Eigenbetrieb kein eigenes Personal eingesetzt ist, wurde lediglich die tatsächliche Inanspruchnahme von Personalanteilen an den Landkreis erstattet.

Die begonnenen Schwellenwechsel wurden im Bereich Km 15,800 bis 16,300 und im Bahnhof Stockach weitergeführt. Daneben wurden verschiedene Entwässerungsarbeiten durchgeführt.

Die Ertrags- und Vermögenslage des Eigenbetriebs hat sich im Geschäftsjahr 2014 insgesamt verbessert. Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr dagegen etwas verschlechtert. Die Liquidität war jederzeit gesichert, dennoch musste kurzzeitig ein Kassenkredit über 350.000 € aufgenommen werden.

Die Beförderungsleistungen sind qualitativ auf einem ansprechenden Niveau. Seit 14.12.2008 wird die Beförderung ausschließlich mit neueren, modernen und umweltfreundlichen Triebwagen vom Typ Regio Shuttle 1 durchgeführt. Die Pünktlichkeit der Ankunft war mit einem durchschnittlichen Wert von 98,4 % sehr zufriedenstellend und in etwa gleich wie im Vorjahr. In keinem Fall mussten Malusregelungen angewendet werden.

Insgesamt wurden von der HzL 284.106 Zug-Kilometer zurückgelegt, also 8.510 km weniger als im Vorjahr (292.616 km). Wegen Bauarbeiten sind geplant 6.241 km ausgefallen, tatsächlich ungeplant sind 422 km ausgefallen.

Zu den Rücklagen gehören auch die unterjährig angesammelten Zahlungen des Landkreises um daraus den erwarteten Verlust abzudecken. Aus der Rücklage zu Beginn des Jahres mit 1.476.967,63 € wurden zur Verlustabdeckung Vorjahr 1.095.357,89 € entnommen und gleichzeitig für den erwarteten Jahresverlust Vorauszahlungen von 1.340.000 € zugeführt. Damit ergibt sich ein Rücklagenbestand von 1.721.609,74 € zum Jahresende. Der Rücklagebestand nach Verlustabdeckung beträgt noch 376.920,56 €.

Rückstellungen sind für die Jahresabschlusskosten gebildet worden.

Im Bereich des Vermögensplans gab es eine Planabweichung beim Bauvorhaben Erdtank. Die Bauarbeiten konnten wegen erhöhten Planerfordernissen noch nicht begonnen werden. Es sind lediglich Planungshonorare angefallen. Die erübrigten Mittel haben sich um 23.352,67 € verringert.

Vermögensplanabrechnung 2014

	€	€	€
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ergebnis		
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	12.931,49		
Jahresverlust	1.344.609,18		
Auflösung Ertragszuschüsse	8.254,34		
Tilgung von Krediten	19.349,10		
Summe Ausgaben	1.385.144,67		
Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ergebnis		
Zuführung zur Rücklage	1.340.000,00		
Zuweisungen und Zuschüsse	0,00		
Kredite	0,00		
Abschreibungen und Anlagenabgänge	21.792,00		
Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00		
Summe Einnahmen	1.361.792,00		
Erübrigte Mittel/Finanzierungsfehlbetrag	-23.352,67	-4.609,74	-23.352,67
		Stand Vorjahr:	341.521,74
Stand 31.12.2014:			318.169,07

IV.3 Vergleich der Planansätze mit dem Rechnungsergebnis 2014

Das Gesamtjahresergebnis weicht um 13.889,18 € von den Planzahlen ab. Ursächlich sind sowohl Erträge als auch Aufwendungen die im Einzelnen näher beschrieben werden.

a.) Umsatzerlöse

Gegenüber dem Ansatz haben sich die gesamten Umsatzerlöse um etwa 141.637,58 € auf 2.761.937,58 € erhöht. Verantwortlich dafür sind höhere Zuschüsse (VHB, AEG, LEFG) aber auch höhere Fahrgeldeinnahmen. Die Trassen- und Stationsgebühren waren dagegen um knapp 5.000 € zu hoch kalkuliert, weil weniger km gefahren wurden. Die zusätzlichen Züge (Güterzüge und Sonderverkehr) hatten wie schon im Vorjahr kaum Einfluss auf das Ergebnis.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren wegen eines Versicherungsschadens um 7.286 € höher als geplant.

b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Schwerpunkt der bezogenen Leistungen und damit Kernaufgabe stellt die Beauftragung der HzL für die Beförderung dar. Der Verkehrsvertrag ist bis 2023 abgeschlossen. Die Kosten für diesen Verkehrsvertrag erhöhten sich um 168.084,68 €. Als jährliche Dynamisierung wurden 0,9 % angesetzt.

Die Infrastrukturkosten blieben um 12.733,55 € unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für die Sanierung der Gleisanlagen, Bahnübergänge und Bauwerken liegen mit 25.898,59 € etwa 6 % über dem Ansatz von 420.000 €. Dies hängt mit der Abrechnung der Bauarbeiten zusammen und ist durch die höheren LEFG Zuschüsse finanziell teilweise wieder abgedeckt. Einige Arbeiten aus dem Vorjahr konnten erst 2014 abgerechnet werden. 2014 wurden neben notwendigen Entwässerungsarbeiten vor allem Gleise und Schwellen im Bereich Km 15,800 bis 16,300 vorgenommen.

Die Abschreibungen fielen mit 21.792 € wie geplant an.

c.) Sonstige betriebliche Aufwendungen

In der Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich aus mehreren Einzelpositionen zusammensetzen, wurden 19.784,99 € weniger ausgegeben als veranschlagt. Insbesondere die Ansätze für Fortbildungskosten und die Rechtsberatung mussten nicht ausgeschöpft werden. Auch die sonstigen Abgaben fielen geringer aus.

IV.4 Sonstige wesentliche Vorgänge im abgelaufenen Geschäftsjahr

Die geplante Betankungsmöglichkeit für das seehäsle in Stockach mittels Erdtank konnte nicht erstellt werden. Die Baumaßnahme wird 2015 vollzogen. Das EVU wird einen eigenen Tank installieren nachdem die öffentliche Tankstelle abgebrochen wurde.

IV.5 Voraussichtliche zukünftige Entwicklung

Mit der Vergabe der Verkehrsleistung bis 2023 an die HzL hat das EVU hinreichend stabile wirtschaftliche Verhältnisse. Durch die langfristig festgeschriebenen und gesicherten Kosten im Kernbereich wird der Betrieb auch künftig seine Verpflichtungen jederzeit erfüllen können. Durch den langfristigen Verkehrsvertrag mit der HzL ist ein dauerhafter Betrieb hinreichend sicher gestellt. Der Ankauf der Schienenstrecke ermöglicht dem Eigenbetrieb nun Sanierungen wirtschaftlicher durchzuführen.

Nach Auskunft des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur (MVI) werden die Zuschüsse aus dem LEFG auch bis mindestens 2016 gewährt. Damit ist die weitere Sanierung der Schienenstrecke wirtschaftlich möglich.

Mit den neuen Schienenfahrzeugen, der Tank- und Abstellanlage und den bisher erfolgten Sanierungsarbeiten an der Schiene ist der Betrieb technisch auf dem neuesten Stand. Die Qualität der Fahrzeuge ist ansprechend und genügt den wesentlichen Anforderungen. Im Verbundgebiet VHB steigt die Anzahl der beförderten Fahrgäste seit Jahren. Eine merkliche Veränderung ist nicht erkennbar. Dennoch werden die Streckensperrungen 2015 und 2016 wegen Bauarbeiten zwischen Radolfzell und Konstanz vermutlich auch dem seehäsle Fahrgastrückgänge bringen.

Der Eigenbetrieb EVU "seehäsle" wird auch künftig keine Gewinne erwirtschaften. Ein Verlust ist nach dem Eigenbetriebsrecht vom Landkreis zu tragen. Eine wesentliche Veränderung der Zahlen, insbesondere des Eigenkapitals, ist nicht zu erwarten.

IV.6 Risiken

Besondere Risiken, die über das bisher Geschilderte hinausgehen, sind nicht erkennbar. Das Geschäftsfeld des Eigenbetriebs ist durch die bestehenden langfristigen Verträge hinreichend gesichert. Etwaige Verluste des Eigenbetriebs werden vom Landkreis erstattet. Die Fahrgastentwicklung im VHB Verbundgebiet war auch 2014 noch steigend, wenn auch nicht mehr so deutlich. Die vom Ministerium angedachte ÖPNV Finanzreform ist bis mindestens 2016 verschoben. Es gibt bis dahin keine Änderungen im Bereich Finanzierung der Schülerbeförderung.

IV.7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag

Bestandsgefährdende und entwicklungsgefährdende Risiken nach Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Konstanz, 30. April 2015

Ralf Bendl
Betriebsleiter